

Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel

Kassenärztliche Vereinigung
Niedersachsen

Verbände der gesetzlichen
Krankenkassen in Niedersachsen



Gefahr des akuten Nierenversagens durch die Kombination von Antihypertensiva und Schmerzmitteln - der „Triple Whammy“

Zur Behandlung der Hypertonie wird häufig die Kombination von einem Diuretikum mit einem ACE-Hemmer bzw. einem Angiotensinblocker (Sartan) eingesetzt. Nehmen solche Patienten¹ zusätzlich ein nicht-steroidales Antirheumatikum (NSAR) ein, haben sie ein signifikant erhöhtes Risiko, ein akutes Nierenversagen zu erleiden.²

Hintergrund:

Sowohl Diuretika als auch ACE-Hemmer und Sartane beeinträchtigen durch ihre Wirkmechanismen die Nierendurchblutung: ACE-Hemmer/Sartane blockieren das Renin-Angiotensin-Aldosteron-System (RAAS) und bewirken dadurch eine Erweiterung der efferenten Arteriolen. Diuretika sorgen für eine vermehrte Produktion an Primärharn, womit das Blutvolumen gesenkt wird.

Die Kombination ist zunächst unkritisch, da die Beeinträchtigung der Nierendurchblutung physiologisch durch die Wirkung der Prostaglandine ausgeglichen werden kann. Diese wirken vasodilatierend auf die afferenten Arteriolen und erhöhen so die Nierenperfusion.

NSAR bewirken eine Schmerzlinderung über die Hemmung der Prostaglandinsynthese. Werden sie zusätzlich zu der Kombination Diuretikum + ACE-Hemmer/Sartan eingenommen, hat das neben der Schmerzstillung auch eine Verengung der zuführenden Nierengefäße zur Folge. Dieser Effekt tritt bei niedrig dosierter Acetylsalicylsäure (ASS) im Rahmen der Behandlung kardiovaskulärer Erkrankungen nicht ein.

Die Dreier-Kombination aus Diuretikum, ACE-Hemmer/Sartan und NSAR, auch „Triple Whammy“ genannt, erhöht das absolute Risiko für das Auftreten eines akuten Nierenversagens um etwa ein Drittel.² Grund ist die deutliche Verschlechterung des glomerulären Perfusionsdrucks, die zu einem Versagen der Nierenfunktion führen kann.

Das Risiko ist zu Beginn der Dreifach-Therapie (innerhalb der ersten 30 Tage) am höchsten.

¹ Die Verwendung der männlichen Form soll den Lesefluss erleichtern. Die Angaben in diesem Schreiben beziehen sich aber immer auf alle Geschlechter.

² Lapi F et al. Concurrent use of diuretics, angiotensin converting enzyme inhibitors, and angiotensin receptor blockers with non-steroidal anti-inflammatory drugs and risk of acute kidney injury: nested case-control study, <https://www.bmj.com/content/346/bmj.e8525>, letzter Zugriff am 07.04.2026

Zu den Risikofaktoren zählen:

- Volumenmangel:
 - Verstärkter Flüssigkeitsverlust: z. B. durch verstärktes Schwitzen im Sommer, Erbrechen und Durchfall.
 - Verringerte Flüssigkeitsaufnahme: z. B. aufgrund mangelndem Durstgefühl. Das betrifft besonders ältere Patienten.
- Hohes Lebensalter (>75 Jahre): verringerte Nierenleistung
- vorbestehende chronische Herz- oder Nierenerkrankung
- Diabetes
- Leberinsuffizienz

Maßnahmen:

- Hypertonie-Patienten, die mit einer Kombination aus Diuretikum und ACE-Hemmer/Sartan (auch in Kombipräparaten) behandelt werden, sollten bei Schmerzen möglichst nicht mit NSAR behandelt werden.
- Als Alternative bieten sich Paracetamol, Novaminsulfon, Tilidin/Naloxon oder Tramadol an.
- Auf selektive COX-II-Hemmer (Coxibe) sollte nicht ausgewichen werden, da sie ebenfalls die Nierendurchblutung beeinträchtigen.
- Entzündliche Prozesse, gerade bei Muskel- und Gelenkschmerzen, können gegebenenfalls zusätzlich mit kurzzeitig verordneten Glucocorticoiden behandelt werden.
- Ist ein „Triple Whammy“ unumgänglich, sollte vor allem zu Therapiebeginn die Nierenfunktion überwacht werden.
- Die Patienten sollten über die Symptome einer akuten Niereninsuffizienz aufgeklärt und auf die Notwendigkeit einer ausreichenden Flüssigkeitszufuhr hingewiesen werden.
- Unabhängig von der Problematik eines drohenden Nierenversagens unter der Gabe eines „Triple Whammy“ wird die blutdrucksenkende Wirkung von Antihypertensiva durch NSAR gemindert.³
- NSAR wie Ibuprofen, Naproxen und ASS sind in der Apotheke verschreibungsfrei erhältlich. Patienten, die bereits die Kombination aus Diuretikum und ACE-Hemmer/Sartan einnehmen, sollten darauf hingewiesen werden, dass in der Selbstmedikation bei Schmerzen Paracetamol der sicherste Wirkstoff für sie ist.

³ <https://www.gelbe-liste.de/wirkstoffgruppen/nichtsteroidale-antiphlogistika-antirheumatika>, letzter Zugriff am 07.04.2026